

"Berliner Tageblatt"

erhebt täglich seinen mit Aufsatzen des Tages, an welchem es nur in einer Neugestaltung aufgetreten wird. Man nimmt allerdings Berlin bei allen Vorfällen im Innern und Aeußeren Deutschlands, Österreich-Ungarns, der Schweiz, Italiens, Frankreichs, Belgiens, Englands, der Niederlande (Holland), Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Russlands und den Russen, die Türkei, Persien bei der Expedition, Japan, China, Korea, Ostindien, Arabien, Griechenland; Reichsstrasse 66; Filiale Teufelshausstrasse 56-57; Filiale Teufelshaus: Weinsteigstrasse 41; bei allen Zeitungsbefehlungen und Abrechnungen. Für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur per Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Chef-Redakteur: Arthur Leffohn in Berlin.

auf das „Berliner Tageblatt“ nach Handels-Beilage“, sowie dem „Königsberger
Tageblatt“, „U.E.“, und den „Mittheilungen über Handelsverträge, Gerichten-
und Handelsverträge“ vierteljährlich 5 Mark 25 Pf., Ausland exp. Beilage gratis;
und Handelsverträge“ vierteljährlich 14 Mk. pro Quartal (für Berlin auch
bei direkter Abholung unter Kreuzband 14 Mk.) pro Quartal (für Berlin auch
monatlich 1 Mk. 75 Pf. incl. Posten), bei separater Abholung des Abbestellens
2 Mk. pro Nummer; — Zusätze: a) Seite 50 Pf. („General-Anzeigen“ 30 Pf.);
werden in der Erziehung Lehrerfortbildung 48/49, sowie deren Mitglie-
derbeiträge 66, Abminderer 56/57, Beizugener 41 angenommen.
Freiwilligkeits- und Maxlag von Rudolf Woffe in Berlin.

Nummer 427.

XXI. Jahrgang.

Herr Miquel hat Gile. Er wünscht eine Steuererhöhung so sehr, als irgend möglich um Dach zu bringen, und möchte alle Progenen vor der Distriktsversammlung bringen, welche das Gelingen seines Plans zu garantieren könnten. Dieser Anstifter ist ebenfalls, zumal in dieser Bewegung, in der mangels einer einheitlichen Leitung jedoch ein eigener Zweck steht und das einzige Streben weiter vordringen zu lassen vorgeschrieben. Allein das Publikum kann keine persönlichen Anliegen hegen; es muß nachher die Spitze sehen, mag es am Kassinnistenschaden oder unter den Linsen geteilt sein. Fragen, die zusammengehören, darf man nicht auseinanderreißen, und die politischen Folgen finanzieller Projekte übersehen, hieße ein Verbrechen mit offener Hand begehen.

zogen nicht mit, sondern Einemlenkenergeß nach, wie die Mäßig zu
 der Vertheilung ausgefallen Mängeligen zeigen, eine erhebliche Ver-
 theilung des Wohlthums bewirkt. Die erste und zweite Wähler-
 klasse hat ab, die dritte zugewonnen, das ist das überwiegen-
 dergebrich im Fleiß und im Fleiß der Monarchie. Der ohnehin
 gebräuchlich Einnahme der beiden Wohlthumsstufen die
 Wohlthums- und Einnahmestufen ist also noch weiter herabge-
 senkt und der Einfluß des Reichthums vermindert worden. In gleich-
 ebedeutung wird künftig die Gewerkschaft wirken, und weiter
 werden die neuen Steuerformen, welche der Finanzminister plan-
 mäßig den untersten Klassen der Wohlthumsstufen beifügen
 werden plutokratischen Charakter des Klassenkampfes verschärfen.
 Seit schon an sich die Neuerungen, namentlich die noch bevor-
 stehenden, welche einen größeren Vortheil möglicheweise nur zu
 schuldigen Wohlthumsstufen bringen, nicht unanfechtbar, so werden
 die folgenden für das Wohlthum gebräuchlich, die Wohlthums-
 Reichthum des menschlichen Wohlthums einer begünstigten Minder-
 heit mehr als bisher politisch gebräuchlich, und der große Einfluß
 der Wohlthumsstufen auf den Wohlthumsstufen zur Freiheit hätte
 Wohlthumsstufen gegen Wohlthumsstufen. Seit aus dem Gedanken
 Wohlthumsstufen zu gehen, eukentieren wir uns von Wohlthums-
 Wohlthumsstufen zu Wohlthumsstufen auf Grund eines Wohlthums-
 Wohlthumsstufen zu Wohlthumsstufen für jede nicht veranlagte Wohlthums-
 Wohlthumsstufen zu Wohlthumsstufen, während sonst diese Personen
 Wohlthumsstufen einfluß gebräuchlich wurden, ohne daß wir sie ein-
 Wohlthumsstufen in Wohlthumsstufen? Das bedeußt doch nur, ein
 Wohlthumsstufen in Wohlthumsstufen, während in der andern Wohlthums-
 Wohlthumsstufen liegen. Oder meint man, gründliche Arbeit dadurch
 Wohlthumsstufen zu haben, daß man durch Wohlthumsstufen für jeden Wohlthums-
 Wohlthumsstufen eine besondere Wohlthumsstufen einflußt?

Nein, wir brauchen bessere Reformen, und um sie durchzuführen in der neuesten Geschichte unseres engeren Vaterlandes eine Gesandtheit offener als diejenige, welche sich im näch-

Wähler aus Anlaß der Streikdebatten bieten will. Die Parteien, denen der volkshimmlische Zug noch nicht ganz entschwunden ist, hütten im Grunde mit dem Freisinn nur die Karole auszugeben: kein Streikrecht ohne Wahlrechtsreform, — dann muß sich die Regierung beugen, oder Herr Müller war umsonst Finanzminister. Aber selbst aus Optimismus haben wir wenig Grund. Wir wissen, daß außer der entscheidenden Partei im Abgeordnetenhaus eine Partei existiert, die den Bund mit dem geltenden Freisinn will, wonach die Streikverur über den Stimmentwurf entscheidet. Zu Zentrum genimmt der febrile Geist die Oberhand, und der einmals demokratische Freisinn schwingt sich gegenüber, um bis zu der Forderung auf, daß die erste Klasse mindestens 10 Prozent, die zweite 20, die dritte also 70 Prozent aller Wahlberechtigten umfassen soll. Darnach würden immer noch 100 Wähler der ersten Klasse das gleiche Recht besitzen, wie 700 der dritten.

[illegible][illegible]

sich der Regierung auf Gnade und Ungnade überliefern. Niemand steht ihm dafür, daß die Regierung im Einverständniß mit dem Herrenhaus nimmt, ohne zu geben, daß sie die Steuern einsticht und die wahlrechtlichen Konzessionen ad calendae graecas verlaget. Wer wird sich denn im politischen Kampf der Waffen entäußern, die er in Händen hat?

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 21. August

Immer stärker entwickelt sich die feindliche Haltung Leos XIII. gegen den Dreiebund, und immer fester schließt er sich an Frankreich und Rußland an. In einer Unterredung, welche ein Mitarbeiter eines Pariser Morgenblattes mit einem russischen Diplomaten gehabt hat — es dürfte in Wiga wendebezügliche Lobanow sein — erstirbt dieser in Anbetracht vor dem Papst, was bei einem griechisch-katholischen Christen immerhin etwas Bemerkenswerthes ist. Ueber die politische Haltung Leos XIII. äußerte sich dieser Diplomat folgendermaßen:

Die neue Politik Leo's XIII. ist die logische Folge der nach und nach in der allgemeinen Lage Europas eingetretenen Veränderungen sowie der besonderen Interessen des Katholizismus in den verschiedenen Staaten Europas.

Genau wie mit Frankreich an. In seinem ihm angeblich übergebenen Brief an den Papst, in dem er die von ihm vertretenen Schaffungen erkannte der Papst, das der unverfälschte und ungetrübte Kampf der Bischöfe gegen das einzuschlagende Regime in Frankreich den christlichen Ideen zum Nachteil gereichen mußte. Der von den Präsidenten und ihren Anhängen ins Schlepptau genommene katholische Klerus befand sich auf einem Wege, der unfähig war, das Land zu einem wieder auf zu machenden Staat zu führen, sondern dem Katholizismus und der französischen Nation die Vernichtung zu bringen und der katholischen Kirche die Lehre des Stillsitzens unserer Bischöfe zu unterwerfen. Er hat die Bischöfe gezwungen, dem Kaiser zu gehorchen, was dem Kaiser sich, d. h. dem republikanischen Regime sich zu unterwerfen. Hiermit ist der Papst nur noch den Traditionen der heiligen Kirche verfallen. Frankreich wurde immer als der einzige Stützpunkt des Katholizismus angesehen, und Frankreich verdankte die Papst die Patrimonien in Italien. Der Papst, der Vatikanismus hat ihnen das gegenwärtige System der Vererbung und der Wahlen nicht, es ist ein System, das die Vertreter der alten Patrimonien in Italien Rom nach und nach in die Zukunft zu nehmen, um die geliebten Reichen der hohen Dromanten des heiligen Stuhls wieder zu füllen.

Monsignore Galimberti, der frühere Vertraute des Papste
welcher sich nur noch für kurze Zeit an der Spitze der Nuntiats
in Wien befinden wird, hatte früher in Gemeinschaft mit dem Fürst
Bismarck eine Art Allianz zwischen Deutschland und dem heilig

Ein Roman im Leben

von (Nachdruck verboten.)

Gregor Samarow.

„Heute muß ich Sie verlassen, ich habe mich nur auf ein kurzes Weile eingerichtet, ich wollte auf die Bitte des Grafen Halbedel Ihrer Frau Mutter gefällig sein und habe nicht gewacht, daß ich Sie etwa noch anders zu finden.“

warter, nicht geistl., hier etwas ganz anderes zu thun.
 „Aber Sie kommen wieder, bald wieder, gnädige Frau, ni-
 magen?“ Frau von Helma versprach bald und oft wieder zu kom-
 men undehrte, von Emma begleitet, in den Salon zurück.
 Die Konversationsthemen waren endlich über das Lob, das die
 Dame mit dem vornehmen Namen und den distinguished Manieren
 ihrer Tochter spendete; sie sagte sie bot bringinge, daß Frau von Helma
 ihr Haus als das ärgste ansehen mochte und höchst befriedigt ver-
 schiedete sie sich von ihrer neuen Bekanntschaft, für welche sie Gold-
 bader Hof, ein Leben lang, dankte.

der ihr den lebhaften Dank wiederholte.
Der Graf begleitete Frau von Selmen.
Die Kommerzientätin, welche heute nach dem Feste
gestrigen Tages keinen Besuch erwartete, streckte sich auf
Chaiselonge aus, um eine Modenzeitung zu durchblättern und En-
setzte sich wieder an den Flügel, um in wechselnden Phanta-
sien weiter zu träumen.

8. Kapitel.

Grimms Schmerz war mild und wieder geworden, da sie der so unerwartet ihren Lebensweg freuzenden Fremden mittheilte, daß es theilmehrmals Verhängung gefunden habe. Sie fand der Einmaligkeit ihres Dergens die Wohlthat der Thränen, die Seele erleichterten und die Hoffnung, daß ihr Vater nach Muth von der verlangten Jahresfrist wieder gekümmert sei und ihren Willen erreichen werden möchte, holte starker Abgelenk in ihren geschlagen, denn er woe je nicht, wenn Vater für sich zu gewollen, und wenn es nicht, wenn Vater über sich zu verheißt, was er bedachte. Was aber die Abschiede ihrer Mutter nicht, was bedeutet es denn auch, ein Jahr zu warten, und zumeist wollte, ihr Töchter sich selbst und die Sorge, mit der sie sich aus

lächeln, wie ja ein junges liebendes Herz stets geneigt ist, jede Hoffnungsfunken zu heller Flamme anzufachen, die dann ab ebenso schnell wieder in Asche zusammensinkt, aus der neue Zweifel entspringen.

Einen Zweifel an Derraus Treue ließ sie freilich nicht aufkommen, wenn er sich auch zuweilen in ihrem bangenden Herzen regen wollte.

Neben dem Glauben an seine Liebe kannte sie auch seinen Stolz und würde der Stolz nicht mächtiger sein als die Liebe, nachdem was zwischen ihm und ihrem Vater vorgefallen und was dieser inwiefern sie liebte zu schone mittheilte? Konnte sie, wenn es ihr gelang

vielleicht zu schließend mürgeheim. Sonnte ich, wenn ich das ge-
 wollte, ihren Vater muzzufimmen, Derna zu rufdrufen und würde
 Vater zu bewegen sein, wenn er nicht käme, ihn aufzufuchen und ich
 seine Tochter anzutragen? Derna wußte ja gar nichts von d-

Drift, sie konnte sich denken, wie tief verletzt er von ihrem Vorgehen sei — war es denn nicht ihre Pflicht, dem Geliebten Kenntniß zu geben, daß die endliche Entscheidung noch auf sich zu lassen, ihm zu sagen, daß sie fest an ihm halten werde?

geschoben sei, ihm zu sagen, daß sie fest an ihm hielten und ihn zu bitten, daß er seinen Stolz um ihretwillen beugen möge. Ja, das hätte sie wohl thun sollen, aber wie? Dazu wußte die junge in der Welt so unerfahrene Mädchen keinen Rath, wie sol-

sie ihm schreiben, wie ihn anreden? Sie hatte wohl mit ihm gesprochen, aber im Sprechen war das etwas Anderes, da war die Geständniß ihrer Liebe in halben Worten von ihren Lippen

flüßte, da hatte sie die Bedenken seines Stolzes fast mehr mit Blicken als mit der Sprache bekämpft und überwunden, so sollte sie nun schreiben — das war eine Frage, die sie mit einem Blick auf den Brief beantwortete. Sie hatte die Feder schon in der Hand, als sie den Brief aufschlug und las. Sie hatte die Feder schon in der Hand, als sie den Brief aufschlug und las.

faßt schülerhaften Bangigleit erfüllte und dann wollte sie zu
seiner Wohnung nicht, sie hatte ihn nur in Gesellschaft gesehen,
sollte sie den Brief an ihn gelangen lassen? Und sie hatte ihn
Mater verprochen, nicht mit ihm zu verkehren, — in diesem einzi-

Fälle würde sie wohl eine Ausnahme gemacht haben, aber wo der Brief in andere Hände gerieth, wenn der Vater davon erfüllt, dann würde sein Zorn von Neuem ausbrechen, dann war vielle-

Sie hoffte von Dernaun etwas zu hören, aber kein Brief und sie zitterte dann auch wieder davor, daß er käme, denn sie fühlte, daß es durch die Hände ihres Vaters

Briefe für das Haus gingen ja durch die Hände ihres Vaters durch die Hände der Domestiken und wurden dann immer erst ihre Mutter gegeben. Freilich hörte sie wieder von ihrem Vater noch von ihrer Mutter etwas und das würde geschehen sein, wenn

sie hatte Niemand, den sie um Rath hätte fragen können. Sopl
 Mühsamer war ihre einzige Freundin, diese war in der Welt no
 merkfahrener als sie selbst und dann hielt sie auch jene der Ein
 pflanze ähnliche leuchtende Eichen, welche das Geheimniß der Lie
 eines reinen Herzens wie ein garter Duft umhüllt, zurück, selbst
 Freundin, mit der sie noch keine erste Lebensfrage verbunden hat
 zur Vertrauten zu machen. So blieb sie rathlos und die Ta
 herowien in anstehender Unruhe.

Sie glaubte, als sie hocherröthend seinen Gruß erwiderte, ein tieftraurigen Ausdruck in seinem ersten Gesicht und seinem V

„Ein langweiliger Mensch, dieser Derna —“ hatte die Stimmengabe.

Besuchen verschonen wird, er macht immer ein Gesicht, als ob eine Ehre wäre, wenn er kommt und was ist er, ein armer Lieutenant mit einem unbedeutenden Namen, der nichts hat und nie

Enma lehnte sich in den Wagen zurück und zog den Schlüssel herab, um die Thürhaken zu verbergen, die ihre Wimpern beneckten.

ihr schien, als hätte ihr Derran irgend ein Seidenband geben müssen wie das hätte möglich sein sollen, das konnte sie sich freilich nicht sagen, und doch war sie traurig, daß er es nicht gethan, nicht irgend einen Weg gesucht und gefunden, um sich ihr zu nähern, und

Einmal war bleich, man konnte ihre Seelenqual in ihren trüb-

Herr Salmon bemerkte das wohl, aber er schien dadurch immer mürrischer zu werden und kürzte die Zeit, die er in seinem Zimmer zubrachte, immer mehr ab, so daß er selbst nach

Ihr einziger Trost und ihre Erfrischung waren die Besuche

Ihr einzige Trost und ihre Erquickung waren die Besuche der Frau von Helmen, welche diese immer häufiger wiederholte, wä-
halbendorf seltener als sonst kam und sich, wenn er da war,
gar nicht um Emma zu kümmern schien.

Frau von Helmen verstand es vortrefflich, Emmas Interesse und Verstandniß für die Musik immer mehr anzuregen und dadurch von ihren grübelnden Gedanken abzuziehen; sie nahm

Die Kapelle für das Thiergartensfeld, welche sich in der StraÙe neben dem Panoramengebäude befindet, erweist sich für sonn- und festtäglichen Besuch als viel zu klein. Es wird ein etwa 10,000 Mark zu veranschlagender Anbau in Aussicht genommen, um dem neuen Bedürfnis zu genügen.

Unter Teilnahme des Königs von Böhmen wird **Dr. Josef Ressel** vom 21. bis 28. März, der **V. deutsche Fischerkongress** verbunden mit der 6. deutschen Fischärztekongferenz abgehalten. Das Programm wird 20 Vorträge auf, als Referenten sind bestellt Direktor Dr. Weigelt-Berlin, Amtsrat Dr. Seelig-Rosfel, Prof. Klunzinger-Erlangen, Prof. Wiedersheim-Freiburg, Dr. Solfer-Wienaden. Die Kongressarbeiten werden in 10 Sitzungen abgehalten, die hauptsächlich vornehmenden Fischzuchten in Aquarien zur Aufschau gebracht werden sollen, ebenso werden in derselben die Fischzucht und in ihrer Vertikung dienenden Geräte, ferner die am Boden gebrauchlichen Netze, Körbe, Äsche, Schlingen etc. vorgeführt werden. In einer Kasse sollen Bodenfische in subventerle Form ver-

D. C. Sch Brüderstrasse 24. Firmen- Schiller, Metall-, Glas- u. Holz- Buchstaben- Fabrik. Schrift- malerei. Glasschilder, Transparente. Fernsprecher. I. 332.

Theater * Concerte
Vergnügungen

Königl. Schauspiele.
Mittwoch: *Der Herrmann*. 100. Vorst.
Donnerstag: *Der Herrmann*. 101. Vorst.
Freitag: *Der Herrmann*. 102. Vorst.
Samstag: *Der Herrmann*. 103. Vorst.
Sonntag: *Der Herrmann*. 104. Vorst.

Unter d. Protectorat I. Maj. d. Kaiserin Friedrich

AUSSTELLUNG

von

Wohnungs-Einrichtungen

und damit verwandter Gewerbe

BERLIN 1892

13. August bis Mitte October

Ausstellungspark am Lehrter Bahnhof

Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends

Eintritt 50 Pf.

Victoria-Brauerei, Stettin.
(In Concertgarten erb. Saal.)
Tägliche (außer Sonntagen).

Stettiner Säger.
Stettin, 111112.
Tägliche (außer Sonntagen).

Reichshallen, Stettin.
Tägliche (außer Sonntagen).

Abdichtungs-Apparat.
Tägliche (außer Sonntagen).

Berlin-Kopenhagen via Stettin.
Billigste und bequemste Verbindung.
Expeditionen von Stettin jeden Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend Mittags 1/2 Uhr durch das schnellfahrende, comfortable ausgerichtete A. 1. Postdampfer „M. G. Melchior“, „Titania“, „Dronning Lovisa“.

Direkte Fahrkarten: Stettin-Bahnhof in Berlin.
Einfache Fahrt: II. Cl. Bahn, I. Cl. Dampf 22.50 Mk., III. Cl. 12.00 Mk., IV. Cl. 10.00 Mk., V. Cl. 8.00 Mk.
Hin- und Rückfahrkarten (10 Tage gültig): II. Cl. 1. Cl. 32.40 Mk., III. Cl. 1. Cl. 20.20 Mk., IV. Cl. 16.00 Mk., V. Cl. 12.00 Mk.
Rundreise-Fahrkarten im Anschluss an den Verbands-Rundreise-Verkehr zu ermäßigten Preisen.

Hofrichter & Mahn in Stettin
für „Melchior“, „Dr. Lovisa“, „Arhusus“.
Rud. Christ. Erbel in Stettin für „Titania“.

Kroll's Theater.
Mittwoch: *Der Herrmann*. 100. Vorst.
Donnerstag: *Der Herrmann*. 101. Vorst.
Freitag: *Der Herrmann*. 102. Vorst.
Samstag: *Der Herrmann*. 103. Vorst.
Sonntag: *Der Herrmann*. 104. Vorst.

Apollo-Theater.
Friedrichstraße 219.
Direction: Dorn & Baron.
Donnerstag, den 25. August 1892.
Grüßung & Berichtigung.
Am Meerestrand. (By the Sea)
Grosch moderner Ballett-Direction in 1. Aufzuge von Rati Ranner.
Musik von Leopold Weiser. In Scene geleitet von Rati Ranner.

Maria Glori. Prima ballerina assoluta.
Anita dell'Agostino.
Luigi Albertini.

Hippodrom.
Tägliche (außer Sonntagen).

Robinet u. Mason.
Grosche Concerte.
Sonntags 2 Vorstellungen.

Hotel z. Kronprinz, Dresden-N.
In verhältnissmässig hoher Lage für Familien sowohl als einzeln Reisenden bestens empfohlen.

Cölnischer Hof, Düsseldorf.
Während des Aufenthalts meines kaiserlichen Vaters habe ich denselben nach Gattin und Kindern begleitet, und bin durch die Gastfreundschaft und die Gastlichkeit des Cölnischen Hofes sehr angenehm überrascht worden.

Adolph Ernst-Theater.
Friedrichstraße 219.
Direction: Dorn & Baron.
Donnerstag, den 25. August 1892.
Grüßung & Berichtigung.
Am Meerestrand. (By the Sea)
Grosch moderner Ballett-Direction in 1. Aufzuge von Rati Ranner.
Musik von Leopold Weiser. In Scene geleitet von Rati Ranner.

Landes-Ausstellungs-Park.
Tägliche: Doppel-Concert.
Im Restaurant:
Donnerstag, den 25. August 1892.
Grüßung & Berichtigung.
Am Meerestrand. (By the Sea)
Grosch moderner Ballett-Direction in 1. Aufzuge von Rati Ranner.
Musik von Leopold Weiser. In Scene geleitet von Rati Ranner.

HOHENZOLLERN-GALERIE.
Tägliche (außer Sonntagen).

Oscar Klein.
Tägliche (außer Sonntagen).

Great Eastern Railway.
England via Harwich.
Die Dampfer der Great Eastern Railway gehen jeden Montag von Rotterdam um 6 1/2 Uhr und von Harwich um 6 1/2 Uhr ab. Die Dampfer gehen jeden Montag von Harwich nach London und von London nach Harwich. Die Dampfer gehen jeden Montag von Harwich nach London und von London nach Harwich.

Reichshallen.
Tägliche (außer Sonntagen).

Sylv. Schaffer In Benares.
Tägliche (außer Sonntagen).

„Zum Schultheiss auf Tivoll.“
Tägliche (außer Sonntagen).

Neue Welt.
Tägliche (außer Sonntagen).

Pianinos.
Tägliche (außer Sonntagen).

Kurbad Victoriahöhe.
Tägliche (außer Sonntagen).

Kessler's Naturheilstall.
Tägliche (außer Sonntagen).

Hôtel Royal Villa Eselbach.
Tägliche (außer Sonntagen).

Scala-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

Palmbaum-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

„Zum Schultheiss auf Tivoll.“
Tägliche (außer Sonntagen).

Neue Welt.
Tägliche (außer Sonntagen).

Pianinos.
Tägliche (außer Sonntagen).

Kurbad Victoriahöhe.
Tägliche (außer Sonntagen).

Nach Norderney.
Tägliche (außer Sonntagen).

von Bremerhaven-Geestmünde.
Tägliche (außer Sonntagen).

Scala-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

Palmbaum-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

„Zum Schultheiss auf Tivoll.“
Tägliche (außer Sonntagen).

Neue Welt.
Tägliche (außer Sonntagen).

Pianinos.
Tägliche (außer Sonntagen).

Kurbad Victoriahöhe.
Tägliche (außer Sonntagen).

Nach Norderney.
Tägliche (außer Sonntagen).

von Bremerhaven-Geestmünde.
Tägliche (außer Sonntagen).

Scala-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

Palmbaum-Theater.
Tägliche (außer Sonntagen).

„Zum Schultheiss auf Tivoll.“
Tägliche (außer Sonntagen).

Neue Welt.
Tägliche (außer Sonntagen).

Pianinos.
Tägliche (außer Sonntagen).

Kurbad Victoriahöhe.
Tägliche (außer Sonntagen).

Nach Norderney.
Tägliche (außer Sonntagen).

von Bremerhaven-Geestmünde.
Tägliche (außer Sonntagen).
